

Informationen zur Teilnahme als *Satelliten* am Projekt FlyingLess

Was können die *Satelliten* von FlyingLess erwarten?

- Integration in das FlyingLess Netzwerk mit vier Partnern und weiteren Satelliten
- Informationen und Tools (bspw. Tool für Monitoring der Emissionen, Tool für Reiseentscheidungen einzelner Mitarbeitender)
- Satelliten-Workshop in 2022
- Gut aufbereitete Informationen zu möglichen Massnahmen und Prozessen zur Flugreisenreduktion
- Generalisierung bisheriger Erfahrungen und Erkenntnissen
- Konkrete Best-Practice-Beispiele
- FlyingLess Newsletter

Was erwartet FlyingLess von den *Satelliten*?

- Beitrag zur Sammlung von Best-Practice-Beispielen
- Austausch über eigene Erfahrungen
- Gewinnung weiterer Akteure
- Teilnahme an Status quo-Analyse und Teilen der Ergebnisse mit dem Netzwerk
- Teilnahme an Umfragen die im Rahmen von FlyingLess durchgeführt werden

Bei Interesse kontaktieren Sie uns bitte über folgende Adresse:

Dr. Susann Görlinger
Projektleiterin FlyingLess
ifeu - Institut für Energie- und Umweltforschung Heidelberg gGmbH
Wilckensstr. 3, D-69120 Heidelberg - Deutschland
Tel. +49/6221-4767-118 (Direkt), +49/6221-4767-0 (Zentrale)
E-Mail: susann.goerlinger@ifeu.de
Webseite: www.flyingless.de

Das Projekt FlyingLess

Mit der Internationalisierung von Wissenschaft und Forschung haben auch die Flugreisen der Hochschulangehörigen zugenommen – Wissenschaftler*innen gehören zu den Vielfliegenden.

Ziel des Projektes FlyingLess ist es, Hochschulen und Forschungsorganisationen bei der Reduktion der Flugreisen, die einen wesentlichen Teil ihrer gesamten Treibhausgasemissionen verursachen, zu unterstützen. FlyingLess entwickelt dabei Ansätze zur Reduktion der Flugreisen im akademischen Bereich, die auf verschiedenen Ebenen (Forschung, Lehre und Verwaltung) umgesetzt werden.

Das Projekt wird in enger Zusammenarbeit mit vier Partner-Institutionen – EMBL (European Molecular Biology Laboratory) und MPI Astronomie in Heidelberg als außeruniversitäre Forschungseinrichtungen und die Universitäten Konstanz und Potsdam als Hochschulen – durchgeführt.

Für eine erfolgreiche Reduzierung der Flugreisen ist eine breite Beteiligung und Unterstützung, sowohl der Leitungsebene als auch der Mitarbeitenden und Studierenden, nötig.

Ein Monitoringsystem zur Erfassung der Flugemissionen wird entwickelt und zur Verfügung gestellt, um die Emissionen und ihre Reduktion zu quantifizieren. Über Umfragen und Interviews werden Stakeholder innerhalb der Partner-Organisationen involviert, deren Bedürfnisse und Meinungen eruiert und im Projektverlauf berücksichtigt. Im Projekt werden die internen und externen Rahmenbedingungen

(z.B. Reise-richtlinien, Kriterien der Forschungsfinanzierung) evaluiert, Anpassungen empfohlen und wo möglich von den Partner-Organisationen umgesetzt. Dabei soll die Exzellenz der Wissenschaft beibehalten werden; Netzwerke von Forschenden sollen weiter ausgebaut und die Karrierechancen des wissenschaftlichen Nachwuchses nicht gefährdet werden. Erfahrungen aus der Corona-Krise werden reflektiert und im Projekt berücksichtigt.

Weitere Hochschulen und Forschungsorganisationen werden informiert und gegebenenfalls eingebunden. Die Ergebnisse werden über verschiedene Kommunikationskanäle (u.a. Webseite, Twitter, Vorträge, Workshops, Öffentlichkeitsarbeit) zur Verfügung gestellt und verbreitet.

Ziel ist es, möglichst viele Hochschulen und Forschungsorganisationen zu informieren und zu motivieren, die in FlyingLess gemachten Erfahrungen und erarbeiteten Werkzeuge zur Reduktion der Flugemissionen in ihren Organisationen anzuwenden.

Das Projekt läuft unter Federführung des [ifeu-Instituts Heidelberg](https://www.ifeu.de) in enger Zusammenarbeit mit dem [TdLab Geographie](https://www.tdlab.uni-heidelberg.de) am Geographischen Institut der Universität Heidelberg. Projektleiterin und Kontaktperson ist Dr. Susann Görlinger (E-Mail: susann.goerlinger@ifeu.de).

Gefördert wird das Projekt über 3 Jahre im Rahmen der [Nationalen Klimaschutzinitiative \(NKI\)](https://www.nki.de) des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit.

Ziele und Maßnahmen von FlyingLess

